

Aufruf!

Das Haus der Deutschen Kunst in Berlin geht seiner letzten Vollendung entgegen und wird im Juni 1937 mit dem großen Deutschen Kunstausstellung 1937 im Haus der Deutschen Kunst in München eröffnet werden.

350 Bergleute ungetroffen

Riefendammbruch in Nord-Japan - Die Wassermassen brachen in eine Kupfergrube ein

In Nord-Japan hat sich eine furchtbare Naturkatastrophe ereignet, bei der mehrere hundert japanische Bergleute aus Leben gekommen sind.

Die neuesten Berichte aus dem Grubengebiet lassen erkennen, daß die bei dem Zusammenstoß am eine noch viel größere Katastrophe handelt, als man bisher angenommen hat.

Bei dem von der Katastrophe betroffenen Gebiet handelt es sich um fünf meist von Grubenarbeitern

Ein Pionier des Films

Oskar Messter 70 Jahre alt

Wagen, Sonnabend, begeht in voller geistiger und körperlicher Frische der Geburtstag der deutschen Film- und Kinobühne, Oskar Messter, in Berlin seinen 70. Geburtstag.

Einzelne der Erfindungen Messters, wie das Malterferngewehr, das zusammen mit dem gleichfalls von Messter entwickelten Führungsschienen und seiner automatischen Vorrichtung das rasig fliehende Bildbild zeigt, haben grundsätzliche Bedeutung erlangt und sind noch heute praktisch im Gebrauch.

Messter hat seine Anerkennung in Film- und Kinofreien bereits gefunden, und wie hoch seine Arbeit eingeschätzt wird, beweist die Tatsache, daß die von der Deutschen Kinotechnischen Gesellschaft alljährlich für Verdienste auf dem Gebiete der Kinotechnik verliehene Medaille seinen Namen trägt.

Heidenbendorfer Bluttat fordert Todesopfer

Die Bluttat vom 20. Oktober der 62 Jahre alte Schulleiter Adolf Meier in Heidenbendorf beim Betreten des Schulgebäudes von einem - inzwischen verhafteten - Einbrecher überfallen wurde durch drei Verletzte auf dem Kopf niedergeschlagen. Schulleiter Meier, der seitdem im Landeskrankenhaus in Detmold lag, ist gegen den schweren Verletzungen erlegen.

In Schlesien ist's Winter

In Schlesien ist der Winter eingezogen. Bei der Reichs Meteorzentrale meldet, lagen die Temperaturen heute früh durchschnittlich 6 Grad und etwas darunter. Die Schneedecke hat bereits eine durchschnittliche Höhe von 5 Zentimeter, teilweise bis 10 Zentimeter.

Bei der Notlandung verunglückt

Das englische Postflugzeug, das den Postdienst zwischen London und Amsterdam versieht, ist am Donnerstagmorgen bei dem Versuch einer Notlandung in der Nähe des Flughafens Gatow in (Großbritannien) verunglückt. Zwei Mitglieder der Besatzung wurden durch die Notlandung leicht verletzt, während die beiden übrigen Besatzungsmitglieder mit leichten Verletzungen davonkamen; Fluggerät befand sich nicht an Bord.

Das englische Postflugzeug, das den Postdienst zwischen London und Amsterdam versieht, ist am Donnerstagmorgen bei dem Versuch einer Notlandung in der Nähe des Flughafens Gatow in (Großbritannien) verunglückt.

Die vorliegende Nr. der Hallischen Nachrichten

Schon die Schule lehrt es: Wärme dehnt aus, Kälte zieht zusammen. Dem muß die Haut gewachsen sein, sonst wird sie rissig und spröde. Deshalb vorbeugend mit der zuverlässigen Nivea-Creme einreiben. Das erhält Ihre Haut weich und geschmeidig.

Edward VIII. bei den Arbeitslosen

Drückung unserer Arbeitslosen - London, 20. November.

Der englische König ist von seiner zweiten Ehefrau, der Königin Wallis, begleitet nach London zurückgekehrt. Es ist für die Bevölkerung und das soziale Verhältnis des britischen Monarchen in hohem Grade bedeutsam, daß der als erster englischer König eine derartige Fahrt unternimmt.

Edward VIII. ist in der Gasse der Shermanen in London eingetroffen. Er hat mit Männern gesprochen, die bereits seit vielen Jahren arbeitslos sind. Er hat sich nicht geschämt, von den Arbeitslosen begrüßt zu werden, und hat ihnen seine Anteilnahme über die Trümmern niedergelagerter Stahlwerke geäußert.

Gegen Fäulnis und Fleckigkeit

Emser Pastillen EMS

Das hilft, was heißt!

Das hilft, was heißt! Das hilft, was heißt!

Hallische Kirchen-Konzerte

Zweites Dreigestirn im Dom

Am vollendeten Dom spielte Domorganist Hans Helmert am vergangenen Sonntag mit Frau und Kinder, die auf Musik und Tonkunst hin gewidmet sind.

Stuhlfestkonzert in der Marktkirche

Das Stuhlfestkonzert in der Marktkirche, das von dem bekannten Stuhlfestchor unter der Leitung von Hans Helmert und unter Mitwirkung angeführter Solisten, wurde am Sonntag in der Marktkirche durchgeführt.

Dies und das / Bunte Streiflichter aus aller Welt

Graville Begegnung im Washington-Kabinett

In einem von 110 bei dem Zusammenstoß am eine noch viel größere Katastrophe handelt, als man bisher angenommen hat.

Der amerikanische Kaiser

In Prag ist der Kaiserbesuch beendet. Die Kaiserin hat sich in Prag auf dem Flughafen in den letzten Tagen aufgehalten.

Was die größte Ausstellung der Welt bringen soll

Die Ausstellung über die Welt, die in New York die größte Ausstellung der Welt veranlassen wird, ist die 'Weltausstellung New York 1939', die am 30. April 1939 eröffnet werden soll.

Stund und das Welt in Pantoffeln

Einen schmerzlichen Ausdruck des Wunsches, einen langen Wanderschaft in der Hand, die Weltgeschichte von der Sonne zu braunen Vegetation verbrannt und - als Verwechslung - richtige Pantoffeln an den Füßen zu haben.

Das Thema Kampf um die Reichserfassung

unter das Thema Kampf um die Reichserfassung und um Grundbesitz. Franzose, Belgier, die Schauspieler verhalten durch eine ausgezeichnete Darstellung dem gewaltigen Stoff auf gutem Fuß.

Falsche Gerüchte um Michelangelo Delandini

Die Gerüchte über Michelangelo Delandini, der in Berlin den Delandini-Preis gewonnen hat, sind falsch. Der Künstler hat sich in Berlin aufgehalten.

Die Pflichten sind nicht alle für gute Tage

Die Pflichten sind nicht alle für gute Tage; Wer sie erfüllt, auch wenn im Sommer der Mund kurz ist, dem wird ein gutes Ende sein.

Obst

Obst, das uns nicht mit Ängsten der Zweige fesselt; Obst, das uns nicht als Zwerg durchs Leben geht.

Was die größte Ausstellung der Welt bringen soll

Die Ausstellung über die Welt, die in New York die größte Ausstellung der Welt veranlassen wird, ist die 'Weltausstellung New York 1939', die am 30. April 1939 eröffnet werden soll.

Stund und das Welt in Pantoffeln

Einen schmerzlichen Ausdruck des Wunsches, einen langen Wanderschaft in der Hand, die Weltgeschichte von der Sonne zu braunen Vegetation verbrannt und - als Verwechslung - richtige Pantoffeln an den Füßen zu haben.

Das Thema Kampf um die Reichserfassung

unter das Thema Kampf um die Reichserfassung und um Grundbesitz. Franzose, Belgier, die Schauspieler verhalten durch eine ausgezeichnete Darstellung dem gewaltigen Stoff auf gutem Fuß.

Falsche Gerüchte um Michelangelo Delandini

Die Gerüchte über Michelangelo Delandini, der in Berlin den Delandini-Preis gewonnen hat, sind falsch. Der Künstler hat sich in Berlin aufgehalten.

Die Pflichten sind nicht alle für gute Tage

Die Pflichten sind nicht alle für gute Tage; Wer sie erfüllt, auch wenn im Sommer der Mund kurz ist, dem wird ein gutes Ende sein.

Obst

Obst, das uns nicht mit Ängsten der Zweige fesselt; Obst, das uns nicht als Zwerg durchs Leben geht.

Das Thema Kampf um die Reichserfassung

unter das Thema Kampf um die Reichserfassung und um Grundbesitz. Franzose, Belgier, die Schauspieler verhalten durch eine ausgezeichnete Darstellung dem gewaltigen Stoff auf gutem Fuß.

Falsche Gerüchte um Michelangelo Delandini

Die Gerüchte über Michelangelo Delandini, der in Berlin den Delandini-Preis gewonnen hat, sind falsch. Der Künstler hat sich in Berlin aufgehalten.

Als Livintanerum die Welt

WILLY ROLLE, HALLES KLEINSTER WELTENBUMMLER ERZÄHLT

(Alle Rechte vorbehalten)

21. Fortsetzung.

Die heiligen Kühe

Als ich abends ins Bett steigen wollte, lag auf diesem eine Mücke, deren Nadelstich mir zunächst unmerklich schien. Als sie mich stechen wollte, sah ich unpraktisch und als Äußerer, der sie hier schon lange nicht am rechten Platz. So wußte ich mir nicht, was ich tun sollte. Am anderen Ende, als ich mich darüber erkundigte, erwiderte ich, daß die Europäer beim Schlafen diese Mücke umfliegen, um nicht mit Armen und Beinen in gegenseitige Verwirrung zu kommen und um somit eine genügende Durchlüftung im Schlafe zu haben. Auch die Frauen und Kinder der Europäer benutzen diese Mücke, die stark gewürzt und mit einem weißen Überzug versehen ist. So tauchte diese Mückenart, 'Indische Braut', was natürlich bei meinen Bekannten und Kollegen zu atemberaubender Begeisterung gab.

heilig, aber nicht die Menschen; darum werden die Menschen oft wie Tiere behandelt — wenn auch mit Ausnahmen.

Zwischen Hindus und Mohammedanern bestehen fortgesetzt fanatische Glaubensstämpfe, und seit langem ereignen sich Zusammenstöße, durch die Menschen getötet werden. Nur durch diese Glaubensstämpfe ist es dem Engländer allein möglich, seine Macht aufrechtzuerhalten. Denn wenn hier von dem Kopf der Hände, die im Streitigkeiten unterdrückt worden sind. Die hierbei von den Engländern in Indien angegebenen Verurteilungen sind zum Teil sehr hart, aber sehr unbillig, und die wirkliche Zahl der Verurteilten herabschätzend. An der Hauptstadt befindet sich eine Feste, umgeben von einem hohen Mauerwerk, umgebenen Engländer, die sich dort in einem kleineren, verbotenen Gebiet und dort in wenigen durch die Belagerung der eingeborenen Bevölkerung an Hunger starben. Diese Feste trägt den Namen: 'The black hole of Calcutta', zu deutsch: 'Das schwarze Loch von Kalkutta'.

Anfang April bekamen wir einigemal einen kleinen Vorkriegscharakter des Sommer-Monismus zu verspüren; es gab noch Himmel, wie man es sich nicht vorstellen kann. Drei verfluchtete Dörfer hand das Wasser trocken, und als die Sonne wieder schien, war es in kürzester Zeit verdammt. Die Feste ist das, was ich in dieser Zeit verdammt. Die Feste ist das, was ich in dieser Zeit verdammt.



Indische Braut in Kalkutta

Im Grand-Hotel, wo ich wohnte, fanden sich, wie gewöhnlich, immer Leute, die mit mir gern ausgingen und mit die Stadt zeigen wollten. Mit einem dieser Freunde lag ich bei dem Jain-Tempel, der eine buddhistische Kirche ist, an. Neben ihm der Tempel in buddhistischer Arbeit mit bunten Glassteinen verziert; im Inneren steht eine Buddhafigur aus reinem Gold und mit kostbaren Edelsteinen geschmückt. Dann ging es zum Mormonalpalast, der einem reichen Indianer gehört und aus herrliche ausgestattet ist. Der Besitzer läßt täglich 200 Arme fressen und in dem vor dem Palast liegenden Park sich erfrischen. Die Spiele, die den Armen gestattet wird, besteht aus einer Handvoll gefüllten Reis mit Gurkputze, die auf einem großen Blatt gereicht wird. Auf dem Rückwege zum Hotel begegnete mir herrenlose Kühe, die als heilig gelten. Seltsam genug traten sie auf den Straßen einher und lassen sich durch nichts fressen. Meine Kamera hatte ich, wie gewöhnlich, imhundert; dadurch gelang es mir, eine in der unmittelbaren Umgebung auf den Hügel zu bekommen. Kommt eine solche Kuh an die Wohnung eines armen Indiers, dann gibt er diesem Tiere seine letzte Nahrung. Die Kühe die Verwendung zu Vererbungsstätten. Wenn dem Weiben, der vielleicht ein solches Tier ansetzt, verstorben, oder eine Kuh, die dem Indier ein solches Tier ansetzt, verstorben, dann gibt er diesem Tiere seine letzte Nahrung. Die Kühe die Verwendung zu Vererbungsstätten. Wenn dem Weiben, der vielleicht ein solches Tier ansetzt, verstorben, oder eine Kuh, die dem Indier ein solches Tier ansetzt, verstorben, dann gibt er diesem Tiere seine letzte Nahrung.

Eine sonderbare Jagd

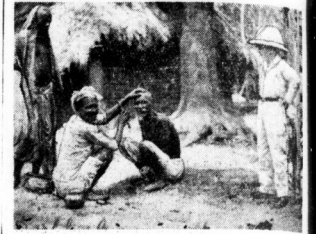
Mein Aufenthalt in Kalkutta dauerte vom 16. März bis 14. April. In diese Zeit fiel eins der größten mohammedanischen Feste, an dem sich die Gläubigen in Hunderttausenden vor Tagesrauen auf der riesigen Parkanlage, die sich vor dem Hotel befindet, einfinden. Drei Sonnenjahre hatten sie das Gesicht nach Westa gerichtet, auf ihrem kleinen Gebetssteppchen, standen für Augenblicke wieder auf, freuten wiederum und berührten mit dem Kopf den Erdboden. Es war ein andauerndes Auf und Ab der groß-weiß leuchtenden Hügel, ein Wogen und Wellen, das nur durch das Brausen der Hände und des Gesichtes unterbrochen wurde. Wenn ich bedachte, daß die Mohammedaner, die sich auf einer Feste in der Stadt umhüllten, sondern auch in der weiteren Umgebung, so daß ich sagen kann, daß ich bei meinen Heilen das wirkliche Leben und Treiben der einheimischen Bevölkerung beobachtet und fennengeleitet habe. Gelegenheit eines solchen Ausfluges kam ich auf eine Sandstraße, auf der in aller Gemächlichkeit ein eingeborener Freileiter sich besaß. Dieses Bild mußte ich festhalten. Mein Freund und ich verließen das Auto. Ich suchte zunächst den Freileiter aus einem Messer, dem Fintel und einem Messingrohr. Die zwei letzten Gegenstände lagen außer Achtung aus. Ich suchte zunächst den Freileiter aus einem Messer, dem Fintel und einem Messingrohr. Die zwei letzten Gegenstände lagen außer Achtung aus.

zulassen, der sonst während der Verbrennung von Freunden nicht betreten werden darf. Ein großer Holzhaufen wurde angezündet, der rote Rauch gelief, wieder mit Holz zugegeben und dann der gesamte Scheiterhaufen angezündet. Nach dem Brande festete die Hundst den Scheiterhaufen einfinden in den Gängen, wo sich Tausende hielten.

Dort lag ich in einen nahegelegenen Park, der einen feinen umfangreichen Baum-Blum aufzuweisen hatte. Die Eigenart dieses Baumes besteht darin, daß die Blätter zum Teil der Erde auszuweichen und hier wieder Wurzel schlagen, so daß das Ganze dann wie ein ineinander verworrenes kleiner Wald ausfällt, in dem man den Hauptstamm nur an seltenen besonderen Stellen erkennen kann. Im Schatten dieses herrlichen Baumes, der etwa einen Durchmesser von 100 Meter hatte, ließ ich mir die Milch einer Kotschnecke gutschmecken.

Einmal sah ich mich mit der Besitzer des Grand-Hotels, in dem ich wohnte, Mr. A. Stephan, der zugleich Besitzer des Empire-Theaters war, in dem wir auftraten, ab und wir haben in sein Museum. Er war einer der reichsten Männer der Stadt, und es war eine Freude, ein derartiges Museum zu sehen. Antike chinesische und orientalische Kunstgegenstände wie Vasen, Zeller, Zellen, Figuren und vieles andere mehr, waren dort zu sehen. Ich hatte bis dahin noch nie einen so großen Reichtum gesehen, und es war eine Freude, ein derartiges Museum zu sehen. Antike chinesische und orientalische Kunstgegenstände wie Vasen, Zeller, Zellen, Figuren und vieles andere mehr, waren dort zu sehen. Ich hatte bis dahin noch nie einen so großen Reichtum gesehen, und es war eine Freude, ein derartiges Museum zu sehen.

zogen sie sich durch die Nacht. Dagegen stehen sie in der Nacht, die an Ziele von Quantitäten zu fünf bis zehn schweren Kisten zum vollkommen teilnahmslos aufnehmen. Die Arbeiterkräfte gehen hier meistens als ein Tier, und es kommt gar nicht selten vor, daß ein Tier in der Wärme unter Einwirkung der schweren Arbeit mitten auf der Straße zusammenbricht, und man sieht liegenbleiben und von seinen Menschen begleitet werden. Und zu welchen niedrigen Löhnen arbeiten im geringsten einen Vergleich mit dem was Arbeit anarbeiten können. Häufig ist die Arbeit so schwer, um ihr Leben zu retten, so können sie viele dieser Armen mögen er beim Bau des Scheiters die Arbeit, der ohne Drogen gar nicht zu leben gelassen haben?



Ein Zerkarbarier in Kalkutta

Der hohe vergebliche Mann, der ohne Drogen Vagabond, der weithin sichtbar ist, wird von einer Gruppe kleiner und feinerer Tempel umgeben, die alle farbige Buddhafiguren enthalten.

Die hohe vergebliche Mann, der ohne Drogen Vagabond, der weithin sichtbar ist, wird von einer Gruppe kleiner und feinerer Tempel umgeben, die alle farbige Buddhafiguren enthalten.

Die hohe vergebliche Mann, der ohne Drogen Vagabond, der weithin sichtbar ist, wird von einer Gruppe kleiner und feinerer Tempel umgeben, die alle farbige Buddhafiguren enthalten.

Verlo...
Ab...
N...

Der 10...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Die...
die...
die...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Das...
das...
das...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Die...
die...
die...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Der...
der...
des...

Ein...
Z...

Hallische Nachrichten
Das große Heimat-Zeitung
Das Blatt mit den vielen Kleinanzeigen

Das ist der Rest zum Sprechen und Putzen!

Grundstücke, Kaufgesuche, Bäckerei, Einfamilienhaus, Olympia, Kell, Anhänger, Verkauft, Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Polstermöbel, Regantes Schlafzimmer, Elegante Bettcouche, Möbel-Myzik, Otto Märschner, Halle-S.-Schmerstr. 11

ATA
Ersatzwalzen von 2.50 an
Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Polstermöbel, Regantes Schlafzimmer, Elegante Bettcouche, Möbel-Myzik, Otto Märschner, Halle-S.-Schmerstr. 11

Die Tänzerin vom Cabaret Paris

Abenteuer in Fernost

Man hat Tienfin die Stadt der 1000 Säulen und die Stadt der Geheimnisse genannt. Wirklich ist heute noch hier nichts mehr als ein Städtchen, wie die Geschichte der Tänzerin vom Cabaret Paris beweist.

Ein gefährlicher Auftrag

Die Säulen Tienfin bedeuten, in die deutsche Sprache übersetzt, so viel wie Stimmzettel, wobei man sich heute nicht mehr ganz darüber im klaren ist, ob Tienfin diesen Namen bekam, weil man hier das alte und blühende Epium, die sogenannte „Stimmzettel-Pflanze“, kaufen kann, oder weil hier die Straße endet, die über den Nanfou-Berg nach Unga-Nadida führt, wo man einst den himmlischen Himmel suchte. Auch heute, nachdem man in China die Kunst der Stimmzettelherstellung erlernt und den Stimmzettelherstellungsbetrieb nach ein oder zwei Jahre Versuchsarbeit über, wird die Stimmzettelherstellung fleißig gehandelt. Tienfin bemüht man sich, die Geschichte in den ausländischen Konsessionsgebieten abzuklären, weil dort ein Teil der Armee der chinesischen Polizei nicht ruht.

Und so begann auch hier die Geschichte der schönen Natascha: Sie hatte an jenem Abend Auftritte erhalten, den vier Seiten, die sich in den nächsten Stunden auf dem Zangparquet des „Cabaret Paris“ einfanden sollten, 100 Stilo Epium zu seinen Preisen zu offerieren.

Epiumhandel beim Tanz

Man erlagte viele Wünsche, einschließlich des Aufstehens der Preise, beim Tanz. Wenn sonst man nicht sicher, ob nicht eines der Tanzgäste oder ein Helfer jubelte und jenes Wort oder jener Seller nicht zufällig Spitzel oder Geheimagenten waren.

Natascha war eine erprobte Unterhändlerin. Ob sie wirklich Natascha hieß, kann niemand sagen. Sie mochte ihren Namen so, wie viele andere Frauen tinnen ihn annehmen, die einmal auf ihrer Fahrt die Wege über den Ural übergriffen hatten.

Aber sie hatte nicht nur Erdre erhalten, jene 100 Stilo Epium zu offerieren. Der vierte Mann, der an diesem Abend die Effekte entgegennehmen sollte, würde der Geheimagent Tzi-fu sein. Die „goldene Signa“ hatte schließlich, Tienfin nicht abzugeben zu wollen. Natascha sollte ihn in eine Falle locken. Um 2 Uhr nachts sollte draußen ein Auto warten. Alles andere würde sich dann von selbst erledigen.

„Retten Sie sich!“

Natascha hatte Tzi-fu vorher nie gesehen. Als Natascha erkannte sie sofort, daß sie es mit einem „Inferno-Magnum“ zu tun hatte. Sie amte Worte, die sie während des Tanzes mit ihm wechselte, verteilte ihr, daß Tzi-fu in Wirklichkeit ein Russe war, genau wie sie selbst.

Die Natascha war es in diesem Augenblick selbstverständlich, daß sie Tzi-fu den Epiumhändler nicht ausliefern. Während sie laut und ohne lästliche, flüsternde sie ihm zu, in welcher Gefahr er schwebte und schlug ihm gleichzeitig einen Kusens vor. Sie selbst werde schon sehen, wie sie sich herausfinde.

Eine halbe Stunde später hatte Tzi-fu das „Cabaret Paris“ durch ein Fenster an der Rückseite des Hauses verlassen. Und eine Stunde nachher nahm Natascha jenes Angebot an, das ihr die Tochter des Prinzen Chao in den letzten Tagen dreimal gemacht hatte; mit ihr nach dem Süden zu reisen, als Reisebegleiterin, als Sekretärin. — wie sie wollte.

Zwei Menschen finden sich

Wierzehn Tage später hatte Tzi-fu Natascha in ihrem neuen Aufenthaltsort entdeckt. Er hatte seinen letzten Schillerkoffer, den Tienfin antwortete und war der Tänzerin vom „Cabaret Paris“ nachgezogen.

Wiederholungs war es ihm nicht entgangen, daß er seinen Koffer nicht in einem ununterbrochen überwandt wurde. Diese Überwachung wogte sich in aller Stille, nur aber deshalb um so gefährlicher, weil seine offizielle Besoldung, seine Anstellung etwas davon wußte, daß der ehemalige Geheimagent Tzi-fu besonders zu beobachten sei. Hier war also die „goldene Signa“ an der Arbeit, deren Klauen Tzi-fu durch Natascha schon einmal entwirren worden war.

Natascha tanzt ...

Drei Tage später wurde Tzi-fu endlich aufgefunden. Auf dem Ort der Zofen, der zwischen seinen Schillerkoffer lagerte, entdeckten die chinesischen Schillerkoffer die Zeichen der goldenen Signa.

Der Arm der Epiumhändler hatte weiter erreicht, als Natascha und Tzi-fu schon konnten. Natascha tanzt längt wieder im „Cabaret Paris“ mit den Gästen, die mit den Schiffen von Dairen herbeikommen oder aus Peking eintrifft.

Der Krieg in Spanien



Marokkanische Patrouille im Vorpostengefecht auf dem Vormarsch nach Madrid. (Pressephoto, M.)

Denkmäler aus Aluminium

Eine neue Epoche der Bildgießerei

Der Bildgießer Hermann Rood in Berlin-Friedenau, den alle Bildhauer der alten und der neuen Welt kennen und der schon weit über zehntausend allbekannt Denkmäler und Kunstwerke in das berühmte Kupfer gesetzt. Der Nachweis eines einwandigen Werkstoffes einen neuen Werkstoff ausgekostet und damit ein Problem der praktischen Lösung entgegengestellt, die die gesamte Bildgießerei umwälzen bestimmlen dürfte.

Es ging nun dem Umstände aus, daß das Gießen der plastischen Bildwerke in Bronze den deutschen Devisenmarkt ständig belastet, denn Bronze ist bekanntlich eine Legierung, die zu 95 n. B. aus ausländischem Kupfer besteht. Der Nachweis eines einheimischen Metalls mit den wichtigsten Bronze-eigenschaften erlähnt daher in Abwägung der allgemeinen deutschen Wirtschaftspolitik und des neuen Vierjahresplanes des Führers wünschenswert, denn es ist nicht zureichend, daß für plastische Werke besonders als Rohstoffdemand ständig fortbare Devisen veranschlagt werden.

In einem Schuppen seiner Werkstätten führt uns der Handwerksmeister vor das Ergebnis seiner Verdüfung. Dort steht ein eben angefertigtes Gießereischilder für eine Bildgießerei, der mit einem nachherigen Kupfer besteht. Der Bildgießer führt ein mächtiger Würfel. Die Spannweite seiner Kanten beträgt 2,50 Meter, die Höhe des Zeichens 1,10 Meter. Der Professor der Bildhauerkunst, der mit uns im Schuppen steht, hat den Kieselstein für einen Bronzequerschnitt, so schon braun leuchtet er uns entgegen.

Heben Sie mal an, sagt der Werkmeister. Bronze ist schwer, denken wir und noden fröhlich zu. Doch die Metallwaage läßt sich leicht heben. Wiegt nur 42 Kilogramm, erklärt der Meister, in Bronze würde er seine 150 Kilogramm schwer sein. Die Aluminium — unter neuer Werkstoff für die Gießerei. Dieser Werkstoff bestimmt, hier ist die erste Großplastik dieser Art, die aus Aluminium gegossen wurde und damit gewissermaßen ein historisches Stück.

Seine Aluminiumgüsse mit dem Silberglanz des Metalls stellt die Industrie labormäßig freilich schon seit einiger Zeit her, doch diese Plastik hier, die allen künstlerischen Anforderungen entspricht, die Festigkeit der Bronze hat und ihr in der Farbe laufend gleich, bedeutet die Neugewinnung eines als künstlerisch zu geltenden Werkstoffes.

Das oxydierte Aluminium

Als die Handwerker in Friedenau mit ihren Versuchen begannen, kamen sie auf das Aluminium, weil

es gütigste wie Bronze ist, und zwar schon bei einem geringeren Hitzeegrad, während das auch für die Bildgießerei in Frage kommende Eisen einen viel höheren Hitzeegrad erfordert. Aluminium läßt sich also ähnlich bearbeiten wie Bronze, vor allem aber ist es ein ausschließlich deutscher Rohstoff, den unter Neben und reichlich im Ton und Lehm darstellt. Er ist daher in unbegrenzter Menge zu haben und billig dazu. Außerdem ist sein geringes Gewicht für die Anbringung von Großplastiken an Säulären ein gern benutzter Vorteil.

Aluminium hat nur einen Nachteil, es ist etwas weich und daher nicht so weiterverarbeitbar wie Bronze. Aber auch dieser Nachteil wurde durch die An-

König Eduard VIII. besucht die Arbeitslosen



In Begleitung des Arbeitsministers und des Gesundheitsministers besichtigte König Eduard VIII. die Industriegebiete von Süd-Wales, um sich besonders über die Lage der Arbeitslosen zu informieren. Unser Bild zeigt den König auf einem Bauernhof. (The Times, M.)

Der Führer beim Gigli-Konzert



Am Freitag fand in Berlin das schon traditionell gewordene Konzert des berühmten italienischen Tenors Benjamino Gigli statt. Zu der Veranstaltung waren auch der Führer und Reichsmarschall Dr. Goebbels erschienen. (Scherl-Bilderdienst, M.)

wendung einer neuen elektrolitischen Oxidation überwinden. Durch die, aus dem Metall selbst erzeugte, Oxidation wird das Aluminium mit einer dünnen Schicht überzogen, die seine Oberfläche nicht nur außerordentlich hart und widerstandsfähig macht, sondern ihr auch eine gelbe Farbe gibt, die einer hellen Bronze gleicht. Durch eine einfache Metallbearbeitung dieser Oberfläche kann der schöne satte Bronzeton erzeugt werden. Die Erfindung ist gewissermaßen die Patina, die dem Glanz dieses Vorkriegsmetalls jene Abwägung von Höhe und Tiefe gibt, die ihm von Natur verlehrt wird.

Eine neue Epoche der Bildgießerei

Damit steht die gesamte Bildgießerei am Anfang einer neuen Epoche. Wenn wir die Werkstätten in Friedenau durchgesehen, sehen wir die Sandhauer an großen Metallplatten arbeiten, die für die Tz-fu bestimmt sind. Einige zeigen noch die natürliche silberne Farbe des Aluminiums, andere sind schon in der Arbeit der Bildgießerei. Die Sandhauer sind von ihnen werden geoffen. Auch Metallplatten jeder Art sind schon aus den handverfertigten Verbindungen herangezogen. Erinnerungspastellen, Medaillen, Metallschlüssel, einzelne Metallarbeiten. Wie verbunden sie die Verfertiger des Aluminiums mit dem letzten Bronzeton. Die künstlerische Anwendungsfähigkeit des Aluminiums ist heute auf dem ganzen Gebiete der Plastik erweitert. Was kann die größte Denkmäler aus dem oxydierten Vorkriegsmetall stehen und damit unteilbarenbräunlichen Braud durch einen neuen erlangen, für den die deutsche Erde uns überall den Rohstoff liefert.

Die Sandhauer in Friedenau sind mit Recht stolz auf den Erfolg ihrer Bemühungen, und nicht zuletzt darauf, daß es einem alten edlen Handwerksberufes gelungen ist, auf diesem Gebiete bahnbrechend zu arbeiten. Ein großes Leben lohnt die Sand-

werker in Bronze gegossen, sie sind gewohnt, daß ein schweres Metall unter den Händen zu haben, sie müssen sie zu neuen Bearbeitungsverfahren greifen und neue Werkzeuge erfinden, aber schon beginnen sie, den neuen Werkstoff lieb zu gewinnen und mit der gleichen Liebe zu bearbeiten.

Auch die Künstler, die heute den letzten Schritt nach mit einem Werkstoff auszuweichen, werden sich mit der Zeit zu deren Besitzern machen. Sie müssen ja auch mit anderen Rohstoffen umlernen und haben schon an anderen neuen Werkstoffen ihre Köpfe fruchtbar erprobt. Ihrem Bemühen wird daher auch gelingen, dem Aluminium die alten Eigenschaften abzurufen, die die Natur ihm nach.

Nach der Bronze bleibt ihr Bleib

Damit ist nicht gefast, daß die Bronze nicht mehr verwendet werden soll. Für gewisse plastische Gegenstände, besonders wenn sie reinweiliche hergestellt werden, soll freilich der Bronzeverbrauch für immer im Rahmen des Vierjahresplanes unterbleiben, für wirklich künstlerische Einzelwerke darf sie noch weiterhin der Werkstoff bleiben.

So haben in den Werkstätten in Friedenau es drei Bildhauer in Gips, die der Bildhauer Benj in Frankfurt am Main für das neue Denkmal der Erlösung in Varenth modelliert hat; ein Mann mit einer Zehnfüßler konnte eine männliche und weibliche Gestalt, die die Arbeit des Lehrers darstellte. Jed der Figuren ist nicht weniger als 4 1/2 Meter hoch. Die wertvollsten, in schöner edler Bronze gegossen zu werden. Es ist also nicht so, daß die Bronze in Bleib verloren hat. Über sie soll nur noch der Werkstoff des repräsentativen Stummelns sein. Der Werkstoff der Bildgießerei ist eine neue Epoche der Bildgießerei, die den Werkstätten der Bildgießerei seine getreuen Mitarbeiter. Dr. G. Hagemann.

Wie gewonnen — so zerronnen

Die amerikanische Krise hat große Vermögen erschlagen. Männer wie J. Paul Morgan, die ein Millionen und aber Millionen ihr eigen nannten und die Geschichte zehntausender Briten, mußten den Zen durchs Bekanntwerden sehen, da sie ihre Vermögensgegenstände betrogen hatten, und ließen heute vor dem Nichts. Andere hatten so viel, daß sie als Arbeitslose am öffentlichen Unterhaltungsstandes mühen. In ihnen gedachte Oliver Moroco, der als einer der großen Theaterkönige des Broadway viele Millionen verdient und ausgegeben hat, dann aber verbannt und völlig ruhmlos im Exil der Welt, um jetzt noch einmal von sich reden zu machen.

Oliver Moroco, der im Jahre 1878 im Staate Utah das Licht der Welt erblickte, wurde 1899 von Los Angeles nach New York vertrieben. Er traf hier mit vierzig Dollar, einer Frau und einem zweijährigen Jungen ein, der Vater, als der Vater auf der Höhe seines Ruhmes stand, den Oliver Moroco seine Großtante betreten sollte. Zum Vater gelang es, die Leitung eines Theatertheater zu übernehmen, die das damals niemand einen Pfennig gegeben hätte. Es ist nachher war, konnte er, nachdem er ein für damalige Verhältnisse völlig revolutionäres Varieteprogramm zusammengestellt hatte, in zehn Wochen einen Ueberfluß von hunderttausend Dollar erzielen.

Im kurzen Zeit brachte er einen Schläger nach dem anderen heraus, und in wenigen Jahren galt

er als zehnwertiger Millionär. Es gelang ihm dann, eine ganze nette großer Theater zu erwerben. Sein markantester Reichtum wurde irrtümlich, er drittend, welche Schauspielere den Weg über die amerikanische Bühne machen sollten. Eine Premier, die in einem seiner Theater Erlöse brachte, konnte auf die gleichen Erlöse in einem Jahre rechnen. Er machte Schauspieler zu Selbstverwirklichtern, von denen noch heute viele in den amerikanischen Filmgärten gehören. Im Zentrum des amerikanischen Filmens in Hollywood, wollte er schließlich seinen Namen verewigen und eine Moroco-Zielergründen mit Bildtheatern, einer Bühne, einem Konzertsaal und einer großen Golfstätte.

Die Krise aber, die im Jahre 1930 einsetzte, sollte auch Moroco vernichten. Wie viele andere Theater- und Filmunternehmer des Broadway, wurde er ruhmlos. Infolgeder gekündigten Kaufkraft der Bevölkerung mußten in den Kinos und Theatern die Sitzplätze entfernt werden, die Plätze, die die Eintrittspreise herabsetzten. Von da an ging es rapide mit Moroco bergab. Er hatte sich von seiner ersten Frau scheiden lassen, um in Mexiko wieder zu heiraten. Hier auch die zweite Frau, welche die Schicksalslage ein. Nachdem er bereits den größten Teil seines Vermögens eingebüßt hatte, mußte er ihr noch eine Abfindung von einer halben Million Dollar ausbezahlen.

Eines Tages mußte sich der einstige Theaterkönig für bankrott erklären. Einer Schuldenlast von über hundert Dollar gegenüberstand. Wie er vor dem Richter antrat, behand sein übriges Eigentum aus dem Manag, den ertrag, zwei Liebeskinder, zwei Söhne und den Schönen, die er anbotte.

Moroco laßt von Stufe zu Stufe. Sein tiefes Fall hatte ihn zum Trinker gemacht, und im Jahre 1935 mußte er zweimal wegen Betrunkenseit verhaftet werden.

Dann wurde eines Tages eine Sanitätskommission zu einem der Klinken und verurteilten Wörstschicksal zu den Zeitungen des Broadway, der, daß einem Jananer absetzt. Ein alter Mann, der wie ein Schamkrieger ausah, mit ergrautem Haar, der schwererregt vor einer Treppe auf dem Boden der ersten Stockwerk stand, der den Boden der Treppe umbrängeln ihn meugerte. Der Jananer erklärte, daß der Fremde am Vorlage ein kleines Zimmer 75 Centis gemietet hätte. Die ganze Nacht hindurch habe er getrunken. Was er ganzes Haus am frühen Morgen in die Halle begeben wollte, sei er die Treppe hinuntergefallen.

Einer der Polizeibeamten unterluchte die Zeichen des Betrunkens. Er frag einen Nachbarn, die Zeichen aus dem herozogung, daß es sich um einen ledigjährigen Arbeitslosen, Oliver Moroco, handelte.

Das beste Reinigungsmittel für die Haut
KAISER-BORAX
beim täglichen Gebrauch im Waschwasser

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 20. November. Vorwärts blieb es wieder ...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 19. November. Nach der Unterbrechung ...

Die heute durch den aus. veröffentlichten Bestimmungen ...

Maßnahmen auf dem Buttermarkt

Wochenbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

Das anhaltende offene Wetter begünstigte bisher die ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

Der Sechsstundenmarkt hat sich noch nicht ...

an den deutschen Börsen amlich notiert oder im ...

von heimischen Industriekonzernen hatten ...

von Braunkohlenwerten liegen Rhein. Braunkohlen ...

Am Rentenmarkt zeigte sich Mittelfuß um 1/4 ...

Mittelfuß der Börse:

Berlin, 19. November. Am Aktienmarkt waren bei ...

Der Anfall an Aufträgen im Hinblick auf die ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

entweder der Reiner des Werts, folglich Dr. ...

von heimischen Industriekonzernen hatten ...

von Braunkohlenwerten liegen Rhein. Braunkohlen ...

Am Rentenmarkt zeigte sich Mittelfuß um 1/4 ...

Mittelfuß der Börse:

Berlin, 19. November. Nach der Betriebsunterbrechung ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

den Gehalt ihres Dollars am beinahe die Hälfte ...

von heimischen Industriekonzernen hatten ...

von Braunkohlenwerten liegen Rhein. Braunkohlen ...

Am Rentenmarkt zeigte sich Mittelfuß um 1/4 ...

Mittelfuß der Börse:

Berlin, 19. November. Nach der Betriebsunterbrechung ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Die Milchlieferung und Buttererzeugung sind ...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 19. November. Nach der Betriebsunterbrechung ...

Antliche Berliner Notierungen vom 19. November

Table with columns for various goods like Mehl, Roggen, Weizen, etc.

Wild und Geflügel

Berliner Wild- und Geflügelmarkt. Mittlerer Bestand ...

Viehmärkte

Wälfische Viehmärkte vom 19. November. Wälfische ...

Eier

Berliner Eiernotierungen vom 19. November

Table with columns for egg prices, including classes and prices.

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 19. November

Table with columns for metal prices like Kupfer, Zink, etc.

Schiffsverkehr auf der Saale

Wälfische Schiffsverkehr auf der Saale. Wälfische ...

Berliner Börse

19. November

Der Unstimmigkeit in den ...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for exchange rates of various currencies.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for interest rates and bond prices.

Deutsche Anleihen

Table with columns for German government bonds.

Abwertung und Außenhandel

Vortragsabend der Arbeitsgemeinschaft der Wälfische

Die Arbeitsgemeinschaft der Wälfische ...

Banken

Banken und Sparkassen ...

Verkehr

Verkehrsmittel und -leistungen ...

Einheitskurse der Variablen Papiere

Einheitskurse der Variablen Papiere ...

Aktien

Table with columns for stock prices of various companies.

Ungelieferte Waren

Ungelieferte Waren ...

Mitteldutsche Börse in Leipzig

Mitteldutsche Börse in Leipzig ...

Festverzinsliche

Table with columns for interest rates and bond prices in Leipzig.

Industrie-Ölle

Industrie-Ölle ...

Freiverkehr

Freiverkehr ...

Kredit

Kredit ...

Rhein-Westf. Börse

Rhein-Westf. Börse ...

Kasse

Kasse ...

Wälfische Aktien

Wälfische Aktien ...

Wälfische Aktien

Wälfische Aktien ...

Wälfische Aktien

Wälfische Aktien ...

Wälfische Aktien

Wälfische Aktien ...

Wälfische Aktien

Wälfische Aktien ...

„Weden Adim kein ein Leid anbut, dem fagen wir den Bräun ein! — Seraus mit ihm, ihr Begleiters! Wir wollen euch das Mäuerlein verfallen!“

„Sie hatten Waffen. Die Mäuerlein der Moorholmer war unbenutzt. Sie hatten zudem für sich die fochende Wut ihrer Empörung, die lobende Liebe zu ihrem Heiler. Mit unüberwindlicher Gewalt durchbrachen sie die Mäuerlein, die sie von Adim trennte. Strände Hag mit blühendem Rasen und Weiden. Mit Mäuerlein hielten die Strände um des Wohlgenannten. Henning Schmeier drückte ihm eine Hand in die Hand.

„Drauf! Drauf! Den Streich sollen die Mäuerlein und Besahnen!“

Die Moorholmer waren auch nicht träge. Nachdem sie sich von ihrer Heberachtung über die Heberumpelung von den als feiges Lumpenpad Besahnen nur ein wenig erholt hatten, legten sie sich zur Wehr mit den Waffen, die sie erreichen konnten, mit Truten und Schenken, mit Hütten und Krügen, die sie von den Mäuerlein rissen. Und mer kein Sturmgewalt fand, der kämpfte mit seinen Kräften. Ein wildes Handgemenge tobte auf Diele und Hiet.

Als der Kampf den Höhepunkt erreicht hatte, gelte ein Schrei durch das Dorf, ein Schrei, der sich all die zum Schlag erbotenen Arme in der Luft ergarben ließ.

„Die Franzosen! — Wehrt euch! Die Franzosen kommen!“

Ein Nachbarschaften löste die Warnung ins Haus. Er hatte Teile anfechtbar brauchen in die Hand, die hatte er die Schär anrückte lecher und er war gerannt, so schnell, das es ihm fast die Brust sprengte. Aber die Mäuerlein hatten es auch eilig. In knapp einer Viertelstunde mußten sie zur Stelle sein.

„Auf euren Hof ist es abgesehen, Vorsteher Kröger. Gibt da ja am meisten zu holen. Das wissen die Schandertis. Was ihnen gefehlt worden sein. Hier ist Adim's mit Gewehr und Schieß, um in Moutur. In einer ist dabei ohne Moutur, in ein blauen Koffer, der weiß den Nordbrenners den Weg. Ich sag's euch an, Nachbar, das ist nicht unvernünftig, auch wenn das nicht ist. Ich sag's euch an, Nachbar, das ist nicht unvernünftig, auch wenn das nicht ist. Ich sag's euch an, Nachbar, das ist nicht unvernünftig, auch wenn das nicht ist.“

Er rannte weiter.

In Kröger's Haus entzünd ein Gemoge, wie wenn ein Habicht in einen Schwarm Tauben stößt. Das von dem wilden Gefindel keine Schonung — auch für Weib und Leben keine Schonung — zu erwarten war, wußten alle. Drum war Rettung ihr einziger Gedanke. Und gab es andere Rettung als durch Flucht?

Was nicht zu Kröger's Hausflucht gehörte, drängte nach den Ausgängen.

Da rief Adim laut: „Zeilfächelchen! — Klontischen, habt ihr keine Schanz? Eine ganze Kolonie ausziehen wie die Gänse vor alt Acker! — Ich vernein, denen bieten wir ein Willkommen, das sie das Wiederkommen verweigern.“

„Wir sind kein Soldaten“, murmelte einige.

„Mein Hof ist kein Heilmittel“, erklärte Vorsteher Kröger.

„Dann machen wir ihn dazu. Hiergegenüber alle! Wenn die Hände es auf den Kröger'schen Hof abgeben hat, dann müssen wir sie hier abfangen. — Sechtshühner! Landeute! Wehrt ihr auf mit Heben!“

„Wir stehen zu dir, Adim Klassen, allemal!“ schallte es einstimmig zurück.

„Dann, Kröger's, rührt eure Hände! Mäuerlein, Weibsteute, reißt Strohbündel von der Mäuerlein.“

unter, einen Dausen Strohbündel. Die bören wir vor der Straße auf. Und hinter der Straße herum Ziege, Ziege, Wetter zu einem hohen Dausen als Krugung. Die Strohbündel hängen wir an, sowie die Gänse in die Luft kommen. Ihr Mäuerlein steht hinter dem Ausgange, die Hütten gut angelegt. Durch das brennende Stroh kann das Gefindel nicht durch. Kommt aber einer nah und soll die Gärten zur Seite setzen, auf den wird losgeschossen, und ebenso, wenn etwa einige probieren wollen, durch den Kanal zu waten. Immer niedergebissen, ohne Parolen. Es dürfen nicht viele nachbleiben, die von ihrem Laufzug pausen können. Henning und ich und noch ein paar Jüngern, wir legen uns dräben auf der hinter Seite der Straße ins Kraut, bis Kröger und ein paar andere auf der rechten Seite. Kommt die Bande näher, so feuern wir mit unsern Gewehren in ihre beiden Flanken. Vorwärts! Merkt!“

Es gefasch, was es immer gefascht, wenn einem ratlosen Dausen unglücklich ein entsetzlicher Führer erfiel. Diefelben, die eben noch hümmlich Mäuerlein Tod verlangt hatten, gehörten jetzt widerstandslos seinem Befehl. Da war einer, der an Rettung glaubte, der Rettung verzieh. Ihn flammerte sich ihr Hoffen.

In dem alten Kröger aber überwog das Schreden und die Furcht ein ungemessenes Staunen.

„Adim Klassen — du un dein Selbstverführer, ihr müßt mein Hof verteidigen auf Tod und Leben! Da! ausgeredet da, nach dem, was wir dir angeordnet haben — an ein Ende geführt hätten auch. — Vorsteher Kröger“, antwortete Adim, während er die Hände lud, die Henning ihm mitgebracht hatte — „Vorsteher Kröger, was sinden euch und mir steht, das werden wir nachmals bereinigen. Uptum ist der kein Zeit zu. Gegen die franzosen Mäuerlein, die sich in unsere Heimat eingebürgert haben

wie ein Schwarm von Mäuerlein in ein Heulen müssen wir anlaufend, alle, wie Leute aus dem Meer, und das Stück Heimat, auf das der Dausen uns gepflanzt hat, verteidigen, solange wir Atem haben. Und da gibt's keine Unterdrückung, bis Atem um Moorhof geht oder Dorfsaufen oder Heulen. Bis, um deinen Hof, Kröger, oder um einen anderen — wie gehören ankommen als deutsche Bauern und deutsche Heden. Da darf keiner sich abdrängen, aus eines jeden Haus und Hof müssen wir einziehen zum legen. Achtung! Ich mein, sie kommen all.“

In fieberhaftem Schaffen waren Strohbündel aus getrimmt worden auf der Straßenseite der Mäuerlein brüde. Auf der andern war ein hoher Wall gefascht aus allem erfindlichen Material. Adim unterließ keinen Hehl, füllte die Gärten aus, während Mäuerlein aus dem Gedräng in der Stube betretten, was ein Munition im Haus vorrätig war. Es war nicht weit, „Macht nichts“, erklärte Adim. „Zeit partum mit euren Schüssen. Keiner darf feilschen. Achtung euch Zeit, zu jellen. — Holla! Da blühen alle die Schützen von dem Lumpen auf. — Wir die Strohbündel auf — Henning, Jörd Kröger, an unsere Hölten am Manufaktur!“

Das Aufgebänd fam reich heran, Befähigt von der Vier nach Deute. Adim Mann waren's, der hatte richtig gefascht. Und neben dem adsten lief eine im blauen Koffer her und wies und deutete. Adim hatte sich in keinem Bedacht nicht gefascht. Es war Adim, Adim Koffer, von Gndas Mäuerlein überfluteten Hof und Besichtigungsmasse Adim, während er die Hände lud, die Henning ihm mitgebracht hatte — „Vorsteher Kröger, was sinden euch und mir steht, das werden wir nachmals bereinigen. Uptum ist der kein Zeit zu. Gegen die franzosen Mäuerlein, die sich in unsere Heimat eingebürgert haben

„Die Franzosen! — Wehrt euch! Die Franzosen kommen!“

Ein Nachbarschaften löste die Warnung ins Haus. Er hatte Teile anfechtbar brauchen in die Hand, die hatte er die Schär anrückte lecher und er war gerannt, so schnell, das es ihm fast die Brust sprengte. Aber die Mäuerlein hatten es auch eilig. In knapp einer Viertelstunde mußten sie zur Stelle sein.

„Die Franzosen! — Wehrt euch! Die Franzosen kommen!“

Ein Nachbarschaften löste die Warnung ins Haus. Er hatte Teile anfechtbar brauchen in die Hand, die hatte er die Schär anrückte lecher und er war gerannt, so schnell, das es ihm fast die Brust sprengte. Aber die Mäuerlein hatten es auch eilig. In knapp einer Viertelstunde mußten sie zur Stelle sein.

„Auf euren Hof ist es abgesehen, Vorsteher Kröger. Gibt da ja am meisten zu holen. Das wissen die Schandertis. Was ihnen gefehlt worden sein. Hier ist Adim's mit Gewehr und Schieß, um in Moutur. In einer ist dabei ohne Moutur, in ein blauen Koffer, der weiß den Nordbrenners den Weg. Ich sag's euch an, Nachbar, das ist nicht unvernünftig, auch wenn das nicht ist. Ich sag's euch an, Nachbar, das ist nicht unvernünftig, auch wenn das nicht ist. Ich sag's euch an, Nachbar, das ist nicht unvernünftig, auch wenn das nicht ist.“

unter, einen Dausen Strohbündel. Die bören wir vor der Straße auf. Und hinter der Straße herum Ziege, Ziege, Wetter zu einem hohen Dausen als Krugung. Die Strohbündel hängen wir an, sowie die Gänse in die Luft kommen. Ihr Mäuerlein steht hinter dem Ausgange, die Hütten gut angelegt. Durch das brennende Stroh kann das Gefindel nicht durch. Kommt aber einer nah und soll die Gärten zur Seite setzen, auf den wird losgeschossen, und ebenso, wenn etwa einige probieren wollen, durch den Kanal zu waten. Immer niedergebissen, ohne Parolen. Es dürfen nicht viele nachbleiben, die von ihrem Laufzug pausen können. Henning und ich und noch ein paar Jüngern, wir legen uns dräben auf der hinter Seite der Straße ins Kraut, bis Kröger und ein paar andere auf der rechten Seite. Kommt die Bande näher, so feuern wir mit unsern Gewehren in ihre beiden Flanken. Vorwärts! Merkt!“

(Schluß folgt.)

Stadttheater Halle
Heute Freitag, 15 bis gegen 17 Uhr
Theaterring der Jugend!
Fido!
Oper von L. van Beethoven
bis gegen 23 Uhr
Der Page des Königs
Operette v. Walter F. Goetze
Sonnabend, 20 bis geg. 23 Uhr
Die Oper
Romantische Oper
von C. M. v. Weber

Menzels Bier- und Wein-Restaurant

GT
Riebeckplatz
Unbeschreiblicher Erfolg
Dieser Film ist ein großes Ereignis!
Benjamin Gigli
der größte Sänger seit Caruso in seinem bisher größten Film

Der bist mein Glück
Die Jugend ist zugelassen!

Gr. Ulrichstraße 51
Morgen letzter Tag!
Noch nie haben Menschenaugen Größeres und Erhabeneres gesehen!

Nanga Parbat
Neu blieben am Berg!
Der grandiose Filmwerk von der Himalaya-Expedition 1936.
Der Andros ist sehr groß!
Für Jugendliche zugelassen!

Schauburg Ein Erlebnis!

Pola Negri in Moskau - Shanghai
Ein mitreißendes Schauspiel operenreicher Liebe!

SCALA
Neue Sonderabend - Ende 4 Uhr

Verbi für Eure Zeitung!

SILBER-BESTECKE
800 zu günstige Preisen
Das beste mit 100 gr. Silberauflage
preiswert, Norddeutschland
allerbeste Juwelierwaren. Lang-
jährige Garantie, Securem Patent-
zahlungen, Katalog kostenlos.
Festschließen, Verschleißschutz.
Schillingen-Conting 96

Verchromen - Vernickeln
Verzinnen, Erneuern v. Metallwaren
Perfekte Haabengler
Halle 5, Karlstraße 7
Oegr. 1838
Fernruf 21198

Halloria-Gesellschaft
Sonnabend, 21. u. Sonntag, 22. Nov. im Reichshof
Geöffnet von 9 bis 18 Uhr

APITOL
Lauchstädter Straße
Nachtvorstellung
am Freitag, den 20. und
Sonnabend, 21. Nov.
Schleppzug M. 17
Ein Film von ungeheurer
Wucht und Spannung
Im Besonderen sind zu
erwarten: Filmstar
Wester in Hauptrollen

Rundfunk
Heute Freitag, 21. November
6.00: Morgenpost, Wetterbericht.
6.15: Sonntag, 21. Nov.
6.30: Mitternacht; beim
6.50: Mitternacht für den Wauer
und 7.00 Nachrichten.
8.00: Sonntag.
8.20: Mitternacht - Kampf d.
8.30: Mitternacht - Kampf d.
8.40: Mitternacht - Kampf d.
8.50: Mitternacht - Kampf d.
9.00: Mitternacht - Kampf d.
9.15: Mitternacht - Kampf d.
9.30: Mitternacht - Kampf d.
9.45: Mitternacht - Kampf d.
9.55: Mitternacht - Kampf d.

Wir zeigen:
Der gedeckte Tisch
Wir bitten um Ihren Besuch!
Biermann & Semrau
Das Kaufhaus für alle in Halle

Wey's Stofflagen
1 Pfd. 2.50
Reibetuch 1.50
S. S. Schneiderei
18a Gertr. 84

Geschäfts - Verlegung!
Allen Einwohnern von Halle-Trotha, sowie seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich am Freitag, dem 20. u. 21. November 1936, die den Stegmann'schen Erben gehörige

Gaststätte Feldschlößchen
Halle - Trotha, Bahnhofstraße 1
(Haltestelle der Straßenbahnlinie 3)

Kurt Richter und Frau
chem. Pächter des Flugplatz-Kasinos, welches eingezogen wird

Offizielle Eröffnungsfeier
mit der Hauskapelle K. Donner

Verrens-Nachrichten
Ankündigung in diese Matrix zu ermöglichen Prozess M. 17

Kraft durch Freude
KREIS HALLE - STADT

Adi-Sport am Sonnabend
Reichsverband für Jugend, Frauen und Jugendl.; Mittwoch 15.30 - 17 Uhr - Schwimmkurs; Donnerstag 18 - 20 Uhr - 24. Zwerchen-Sport; Freitag (Bahnhofstraße 34) 15 - 16 Uhr - 24. Zwerchen-Sport; Samstag (Bahnhofstraße 34) 15.30 - 17.15 Uhr - 24. Zwerchen-Sport

Adi-Sport am Sonntag
Schwimmbad; Umföhrerinnen Schwimmen; 10 - 10.30 Uhr - 24. Zwerchen-Sport; Reichshof; Bahnhofsplatz 34 - 10 Uhr

Reichshof
Burgstraße

Der gedeckte Tisch
Wir bitten um Ihren Besuch!
Biermann & Semrau
Das Kaufhaus für alle in Halle

Auch im Anzeigenteil sind die HN ein treuer Freund und Berater

Robert Anton
Streitbergerstraße 16
Wochenmarkt
Frisieren und Friseur

Die Dose
Jg. Schnittbohnen . . . 48 42
Gemüse-Erbsen . . . 32
Gem. Gemüse V . . . 58
Huscht-Mischung mit getr. Erbsen . . . 50
Gerber Konfitüre . . . 50
Vierfrucht-Marmelade . . . 50
Pflaumen Mus, verbilligt . . . 50
Neue Feigen in Celophon . . . Pak. 10
Neue Smyrnafolgen . . . 50
Neue Haselnüsse . . . 50
Getr. Aprikosen . . . 50
Getr. Pflaumen . . . 50
Mischkost 5 Früchte . . . 50
Eiernudeln . . . 50
Konsum-Süße . . . 125
Cervelatwurst . . . 125
Harte Knackwurst . . . 125
Brather nge n. Hausfrauenart Dose . . . 42
Deutsche Vollerlinge 3 Stück . . . 25
Emmentaler 45% . . . 125
Schmeizkäse 20% . . . 125
Tarragona rot und süß . . . 50

Hafenbraten
sowie alles andere Wild und Geflügel empfiehlt

Robert Anton
Streitbergerstraße 16
Wochenmarkt
Frisieren und Friseur

Zeitung-Anzeige
vorteilhaftes Werbemittel für große und kleine Firmen

Milchschweine zu verkaufen!

Der Bauer Gentschow hatte neulich wieder einen Wurf Milchschweine zu verkaufen. Da es besonders schöne Tiere waren — Gentschow war als Züchter weit und breit bekannt — kamen schon vor dem Markt viele Kaufjünger und boten für den Wurf einen schönen Preis. Gentschow wies die Leute ab, er verkaufe nie, bevor er nicht den letzten Preis im Marktbüchlein seiner Zeitung gelesen habe. Und richtig. Ein paar Tage später erfuhr er aus seinem Heimatblatt die Höhe der richtigen Preise. Hatte er den Wurf gleich verkauft, wäre er um einige 10 Mark zu kurz gekommen. Aber:

Er hatte Zeitung gelesen und war im Bilde gewesen!

Lassen Sie sich von Ihrer Trägerin den **Landwirtschaftlichen Kalender 1937** der Hallischen Nachrichten Preis 50 Pfennig vorlegen! Sie werden ihn kaufen, denn er ist unersetzlich, belehrend und reichhaltig. Außerdem sind die vielen Angaben über Messen und Märkte, Termine usw. für jeden von Nutzen

Die bunte Sportecke

Was ein Weltretorikmann träumt... Der bekannte amerikanische Rhetoriker...

Schiedsrichter mit Gut und Mangel... Das am Sonntag in Berlin ausgetragene...

Einmal um die Welt... In England ist die Weltumrundung...

Spieler und Schiedsrichter dürfen nicht wetten... Fußballwetten sind in England die große...

Was nennt man Dankbarkeit?

Ein der besten Affekten bei den Olympischen Spielen in Berlin war der Amerikaner Glenn...

Im Sid-Zad

Nach in diesem Winter soll es in Deutschland...

Am 21. Dezember... Am Sonntag in Leipzig...

Der fünftägige Olympiasieger... Der amerikanische Schwimmer...

Die ganze Kolonne von Berufsfliegern hat am...

Die Reise nach den Dollarlande antretenden...

Die Reise nach den Dollarlande antretenden...

Jahrschwimmen bleibt in Halle!

Arbeitsgemeinschaft der hallischen Schwimmsportvereine beschließt weitere Durchführung des Jahrschwimmens als reichsweites Schwimmsport - Weitere Neuigkeiten vom hallischen Schwimmsport

In aller Stille und nach kurzen Vorbereitungen ist in Halle eine Arbeitsgemeinschaft der hallischen Schwimmsportvereine...

Man hat sich in großen Kreisen über die Art der Durchführung...

Halle 02 bei der 'Deutschen'

Der deutsche Wasserball-Meister 1936/37 wird ebenfalls über den Weg von Gruppenarbeiten...

deutscher und Wänden 99 als fübdeutscher Meister...

Ein an sprechende Formverbesserung ist in den letzten Jahren...

Wasserball-Winterrunde im Stadtbad

Eine weitere wichtige Gelegenheit zur Vorbereitung...

Die erste Dezemberkonferenz, 6. Dezember, bringt als offizielle Eröffnung...

Erstes Hallenschwimmfest am 6. Dezember

Der erste Dezemberkonferenz, 6. Dezember, bringt als offizielle Eröffnung...

Am Braddock-Louis

New Yorker Vorkommision bleibt neutral

Am 22. Februar nächsten Jahres in Atlantic City...

Wir stellen dazu fest, daß sich die Athletik-Kommission...

mission nicht über die Grenzen des Staates New York hinausreicht...

Die Beschlüsse der New Yorker Sportkommission...

Hoher Rughsteg der 98er

Die Rughmannschaft des 98er 98er 611e...

Neuer Großkampftag des Fußballs

16 Gummianschaften spielen um den Reichsbund-Pokal - Auch diesmal wieder Leberzuckerungen - Ostpreußen - Witte in Königsberg

In einem ersten Pokal-Wettbewerb steht es diesmal mehr oder minder ohne Leberzuckerungen...

Ausgleich für einen hoffnungsvollen Sieg Brandenburgs...

Die Gegner in den acht Spielen und deren Rangfolge sind: Ostpreußen und Witte in Königsberg...

Ein heißes Geischt werden sich Ostpreußen und der Pokalgegner von 1935, unter dem Namen...

Brandenburg muß sich vorsetzen! Es ist bei weitem nicht die stärkste...

Ein fübdeutscher Gau scheidet aus, denn Baden und Württemberg...

Was gibt's auf dem Turf?

- 1. R. 1. Et Grand... 2. R. 1. Et Grand... 3. R. 1. Et Grand...

Vereins-Anzeigen

- Aufgaben in dieser Rubrik... Spielvereinigung Dampis 08... Spielvereinigung Dampis 08...

Familien-Anzeigen

Ans Ruhigabend... mit großer Geduld ertragenden Leiden...

Robert Schob

im 72. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen...

Luise Schob, geb. Buntgenob, Wally Schob u. Frau Irma, Willy Schnabel u. Frau Charlotte, geb. Schob.

Halle (Saale), den 10. November 1936. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. November, 11 Uhr, von der Kapelle des Getraidenriedhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. November, 11 Uhr, von der Kapelle des Getraidenriedhofes aus statt.

Georg Ritter

im 68. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen...

Marianne Ritter geb. Weber, Gr. Steinstr. 76 u. Köhlerstr. 5, 5.

Halle a. S., den 20. November 1936. Die Beerdigung findet am Montag, den 23. November, 14 Uhr, von der Kapelle des Stadtortfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. November, 14 Uhr, von der Kapelle des Stadtortfriedhofes aus statt.

Anna Bernhardt

nach kurzer Leiden zu ewigen Ruhe. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen...

Familie Walter Wölke, Bollberg 42, L. Bollberg, den 20. November 1936.

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. November, 14 Uhr, von der Kapelle des Stadtortfriedhofes aus statt.

Louise Reinicke geb. Niebling

ist gestern nach kurzer Krankheit plötzlich und unerwartet im 61. Lebensjahre sanft entschlafen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Nov. 1936, 14 Uhr, vom Trauhaus aus statt.

Frau Alice Schulze

in 58. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen...

Halle, Ludw.-Wucherer-Str. 34, 20, Nov. 1936. Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Nov. 1936, 14 Uhr, von der Kapelle des Getraidenriedhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Nov. 1936, 14 Uhr, von der Kapelle des Getraidenriedhofes aus statt.

Familie Zink und Struzky

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Trost-worte beim Heimgang unseres guten Vaters sagen wir allen auf diesem Wege unseren Dank.

Familie Zink und Struzky. Alfred Sonderberger & Co. K.-G.

Größe Braunschweig, 31 (neben Hiltmann), Gelestr. 12, Große Kappelstr. 30, Otto-Kühler-Str. 21, Gr. Steinstr. 22, Ammerländer Str. 184, Adolf-Ritter-Str. 23.

Ich länze

und weite Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm. Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm.

Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm. Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm.

Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm. Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm.

Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm. Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm.

Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm. Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm.

Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm. Ich länze Ihre Schuhe bis zu 2 1/2 cm.

Sächliche Nachrichten

Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...

Städtische Gemeinden: Die Rotteln für folgende Sachliche Nachrichten...



Schlafzimmer

wie man sie sich wünscht und sehr preiswert. Preise nach Form und Ausführung.

BRUNO PARIS Kleiner Ulrichstraße 2 bis 10-Markt 3 Minuten vom Markt

BRUNO PARIS Kleiner Ulrichstraße 2 bis 10-Markt 3 Minuten vom Markt

tägliches Kochbuch

Erstes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (Zwischen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Zweites Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Drittes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Viertes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Fünftes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechstes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Siebtens Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Achtens Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Neuntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Zehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Elftes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Zwölftes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Dreizehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Vierzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Fünfzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

Sechzehntes Heft (für 3-4 Personen): Gutes Rezepten (für zwei Personen) in Stoffe mit 200 Bildern.

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...

alle Gemerichte... 1-Zimmer... 2-Zimmer... 3-Zimmer...